



Dipl.-Ing. oec. M. KÖRNER, KDT, Leipzig*)

Die Landmaschinen- und Traktorenindustrie der DDR auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1961

Internationale Leistungsschau

In der Zeit vom 5. bis zum 14. März 1961 wird die traditionsreiche Leipziger Frühjahrsmesse veranstaltet. Die Landmaschinen- und Traktorenindustrie der DDR stellt wieder auf dem Freigelände C 1 bis C 3 ihre Exponate aus, unter denen sich etwa 30 Neu- und Weiterentwicklungen befinden. Außerdem werden in Halle 20 die Ketten- und Wellengelenke des VEB Meteor-Werk Zella-Mehlis zu sehen sein. Im Messehaus Petershof in der Innenstadt bringt der VEB Traktorenwerk Schönebeck seine Modellbaukästen zum Geräteträger RS 09, die ein sehr lehr- und anschauungsreiches Spielzeug sind, zur Ausstellung.

Dem Charakter der Technischen Messe entsprechend, kann der Landmaschinen- und Traktorenbau nicht sein gesamtes Fertigungsprogramm ausstellen, er muß sich vielmehr auf wichtige Exponate, die vor allem auch für den Export geeignet sind, beschränken. Während auf der Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg die Maschinen in geschlossenen Arbeitsketten gezeigt werden können, kann hier nur eine Andeutung dieser Kombinationsmöglichkeiten erfolgen.

Der Besucher wird keine verwirrende Typenfülle sehen, die ihm auf Ausstellungen in kapitalistischen Ländern das Suchen und Kaufen so schwer macht, sondern Erzeugnisse, die das Ergebnis einer planmäßiger Mechanisierung sind. Durch die Beschränkung auf wenige Typen kann der technische Fortschritt auf diese konzentriert werden und durch rationelle Fertigung und Instandhaltung senken sich die Kosten je Einheit des landwirtschaftlichen Produktes.

Die Landmaschinen- und Traktorenindustrie der DDR konnte mit ihren Erzeugnissen im Ausland gute Ergebnisse erzielen. In der Volksrepublik Ungarn laufen viele Maschinen aus der DDR, bei denen Leistungen erreicht werden konnten, die sogar über den bisherigen Spitzenleistungen liegen. In Süd- und Mittelamerika haben unsere Maschinen und besonders Traktoren guten Anklang gefunden. Aber auch in Nordafrika wurden z. B. mit den aus der DDR gelieferten Mähreschern Leistungen von 450 ha erreicht.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse wird bereits im Ausstellungsprogramm der DDR und der anderen sozialistischen Länder die Spezialisierung der Produktion zu erkennen sein, wie sie durch den Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe vorgeschlagen wurde.

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1961 ermöglicht einen Einblick in den erreichten Stand der Technik auf allen Gebieten. So werden für Besucher aus der Landwirtschaft auch die Fördergeräte, die Molkereimaschinen, die Kühlmöbel und vor allem auch die Geräte zur Kleinmechanisierung und Erleichterung der Arbeit der Genossenschaftsbäuerinnen interessant sein.

Nachfolgend werden einige Neu- und Weiterentwicklungen beschrieben, die 1961 zur Ausstellung kommen. Dabei ist es ohne weiteres möglich, daß hier beschriebene Exponate aus Platzmangel oder anderen Gründen auf dieser Leipziger Frühjahrsmesse noch nicht zu sehen sind.

Erweiterte Energiequellen der Landwirtschaft

Die Verbesserung der energetischen Basis der Landwirtschaft ist eine sehr wichtige Aufgabe. Während bereits im vergangenen Jahr das Seilzugaggregat SZ 24 mit 180 PS vorgestellt werden konnte, kommt diesmal der weiter entwickelte Mehrzweckradschlepper RS 14/46, wassergekühlt, mit einer Leistung von 46 PS, zur Ausstellung. Auf Vorschlag des Instituts für Landtechnik Potsdam-Bornim und der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften wurde der Grundschepper RS 14/30 durch Steigerung der Drehzahl von 1500 auf 2000 min^{-1} in der Leistung auf 46 PS erhöht. Hierzu waren Veränderungen u. a. am Schaltgetriebe, an der Ölwanne, dem Antrieb für die Lichtmaschine und der Wasserpumpe sowie die Belastung der Hinterräder mit Zusatzgewichten notwendig. Erprobungen haben die Einsatzfähigkeit des RS 46 bewiesen.

Eine Weiterentwicklung aus Nordhausen ist ferner der RS 36, luftgekühlt, mit einer Leistung von 36 PS. Der VEB Schlepperwerk Nordhausen stellt demnach jetzt eine Traktorenfamilie mit einer Abstufung von 33 PS, 36 PS und 46 PS mit einem hohen Standardisierungsgrad her.

Aus dem bekannten Geräteträger RS 09 vom VEB Traktorenwerk Schönebeck wurden die Varianten Hopenschlepper RS 56, Spezial-

maisschlepper RS 54 und Plantagenschlepper RS 28 (Bild 1 bis 4) entwickelt. Damit zeigt sich eine weitere Vervollkommnung der Baukastenkonstruktion des Geräteträgers. Sämtliche Varianten haben einen Zweizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, mit einer Leistung von 16,5 PS bei $n = 3000 \text{ min}^{-1}$.

Der Gleiskettentraktor KT 50 kann mit Stockrodezahn auch in der Forstwirtschaft eingesetzt werden. Zur Verbesserung des Fahrkomforts wurden für die Radtraktoren neue Wetterverdecke bzw. Fahrerkabinen entwickelt.

Ertragssteigernde Bodenbearbeitung

Die Steigerung der Erträge durch eine verbesserte Bodenbearbeitung ist eine wichtige Aufgabe zur Erhöhung der Marktproduktion der Landwirtschaft. Auf der VI. LPG-Konferenz wurde gefordert, Pflüge für eine Bodenbearbeitung bis zu 40 cm Tiefe zu entwickeln. Der VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig hat diese Aufgabe erfüllt und stellt als Neuentwicklung den Anhängeschieberflug B 187 (Bild 6) vor. Dieser Pflug hat eine Arbeitstiefe von 30 bis 40 cm und eine Arbeitsbreite von 105 oder 150 cm. Der Pflug kann zwei-, drei-, vier-, fünf-, sechsfurchig mit den entsprechenden Körpern verschiedenster Größen ausgerüstet werden und entspricht demnach dem Baukastensystem. Mit hydraulischer Aushebung und luftbereiften Rädern verkörpert er den neuesten Stand der Technik. Die Arbeitsbreite des Pflügekörpers kann stufenlos verstellt werden. Besonders interessant ist der technologische Aufbau des Gerätes. Vom Institut für Acker- und Pflanzenbau in Münchenberg wurde ein Verfahren entwickelt, durch Tiefenbearbeitung in Kombination mit organischer Tiefendüngung auf leichtem trockenen Sandboden höhere Erträge zu erzielen.

Vom VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig wurde hierzu in kurzer Zeit ein Tiefenpflug für leichte Sandböden vom Typ 185 (Bild 7) entwickelt. Der Tiefgang des Hauptkörpers beträgt 45 cm, während die Arbeitstiefe des Einlegekörpers bis auf 20 cm verstellbar ist. Über den weiterentwickelten Anbauschleppenflug B 137-3/25, die Ackerbürste B 281, die Anhängesprüh- und Stäubemaschine S 872/2, die Feldspritze S 050/3 sowie die Pflanzmaschine A 821, die sämtlich ebenfalls aus der Produktion des VEB BBG Leipzig kommen, gibt Ing. H. DÜNNEBEL im anschließenden Aufsatz ausführlichen Bericht. Der Pflug B 185 wird von M. DOMSCH (S. 55) im Zusammenhang mit der Vergleichsvorführung beschrieben.

Bestellungs- und Pflegegeräte

Durch eine bessere Bestellung und Pflege mit Hilfe der Mechanisierung können die Erträge ebenfalls bedeutend gesteigert werden. Der Landmaschinen- und Traktorenbau stellt hierzu verschiedene Neu- und Weiterentwicklungen zur Verfügung.

Der Frontanbautellerdüngerstreuer D 344/St ist eine Weiterentwicklung aus dem VEB Landmaschinenbau Barth. Die Masse der Maschine beträgt 260 kg und die Arbeitsbreite 2,5 m. Bei dieser Entwicklung wurde die Stahlleichtbauweise angewendet.

Besonders bemerkenswert ist ferner, daß die bisherigen Streuteller aus Grauguß gegen solche aus Plast ausgetauscht wurden. Auch die Anbringung eines Rührwerks ist eine wichtige Neuerung. Ebenfalls vom gleichen Betrieb wird als Weiterentwicklung der Traktor-Teller-Düngerstreuer D 010/St mit einer Arbeitsbreite von 2,5 m und einer Masse von 316 kg gezeigt.

Die Weiterentwicklung der beiden Typen erfolgte, um die bisherigen Typen D 010 und D 344 weitgehend zu vereinheitlichen; in Anwendung des Baukastenprinzips konnte dabei ein Standardisierungsgrad von 86% erreicht werden.

In Erweiterung des Baukastenprinzips der Kombinationsdrillmaschine „Saxonia“ wurde vom VEB Landmaschinenbau Bernburg die Zwischenachsdrillmaschine Typ A 761 mit 2,5 m Arbeitsbreite entwickelt. Sie hat einen Standardisierungsgrad von 80%. Speziell zum Einsatz in den Pflanzenzuchtbetrieben wurde vom gleichen Betrieb die motorisierte Parzellendrillmaschine vom Typ A 111/1 mit 1 m Arbeitsbreite und 4 PS Motorleistung neu entwickelt (Bild 5). Die Reihenzahl beträgt 10 Reihen, die Arbeitsgeschwindigkeit 2,6 bis 3,9 km/h. Der Saatkastinhalt umfaßt 35 dm^3 . Die Maschine ist mit einem luftgekühlten Einzylinder-Zweitakt-Otto-Motor EL 150/5 ausgerüstet und luftbereift (4,00 – 36 AM).

*) Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Hauptdirektors der VVB Landmaschinen- und Traktorenbau.

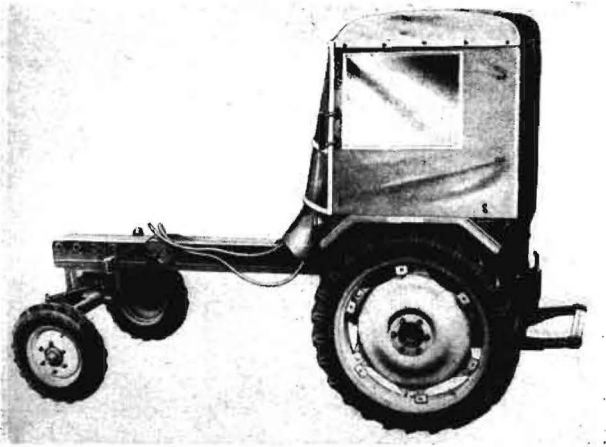


Bild 1. Wetterverdeck zum Geräteträger RS 09



Bild 2. Maisschlepper RS 54, eine Baukastenvariante des Geräteträgers RS 09 mit Anbau-Maishackgerät P 153/1

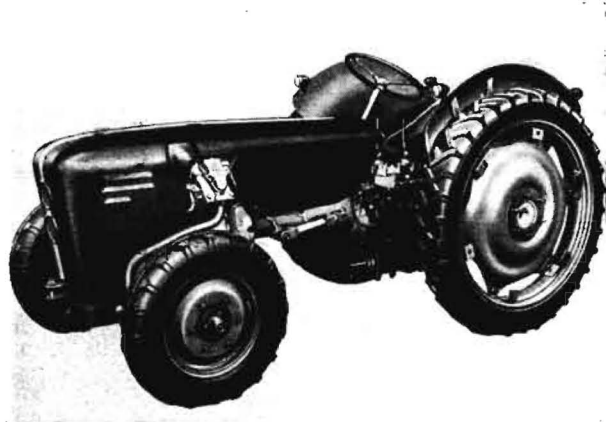


Bild 3. Plantagenschlepper RS 28, eine weitere Baukastenvariante des Geräteträgers RS 09

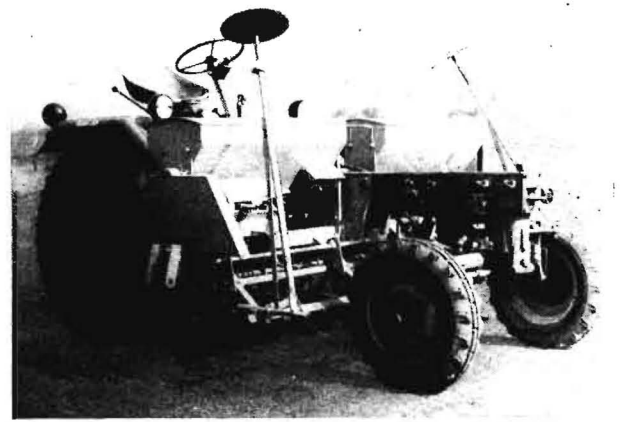


Bild 4. Weiterentwickelte Zwischenachsdreilmaschine A 761/2,5 m für den Geräteträger RS 09

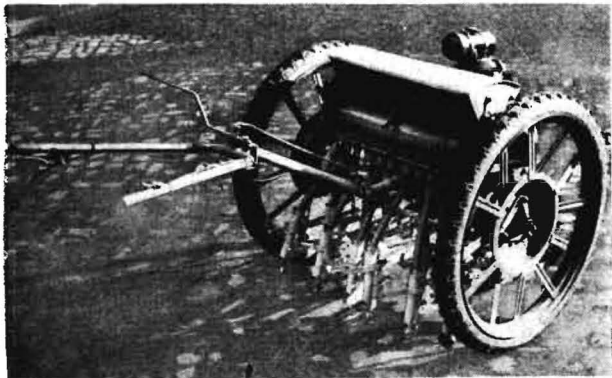


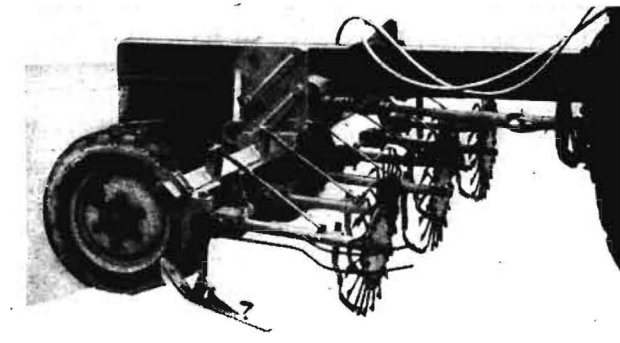
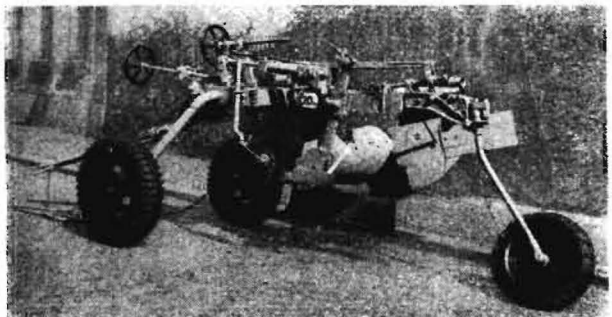
Bild 5. Motorisierte Parzellendreilmaschine A 111/1 mit 1 m Arbeitsbreite für Pflanzzuchtbetriebe



Bild 6. Anhängeschieber B 187 für eine Bodenbearbeitung bis 40 cm Tiefe

Bild 7. Tiefkulturpflug B 185 für Sandboden-Melloration, Arbeitstiefe 45 cm

Bild 8. Rübenausdüngererät P 921 als Zusatzaggregat des Anbauvielfachgerätes P 320 zum RS 09



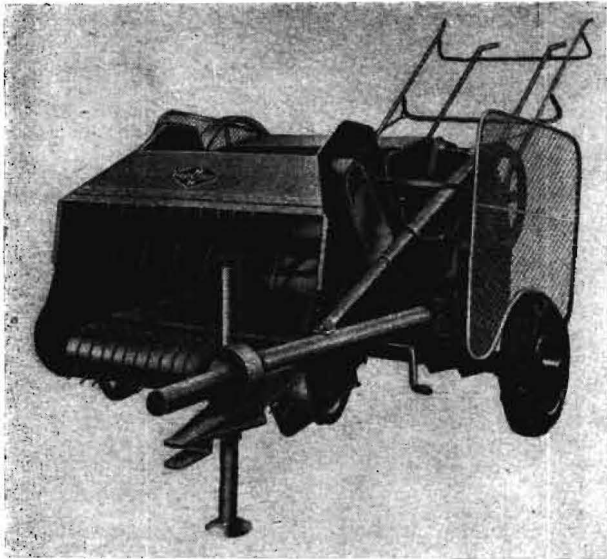


Bild 9. Neue Niederdrucksammelpresse T 242/2 mit einer Masse von 1200 kg und einer Leistung von 5000 bis 7000 kg/h

Für die mechanische Pflege wurden mehrere Geräte entwickelt und verbessert. So hat z. B. der VEB Landmaschinenbau Haldensleben den Anbau-Eggenträger B 391 weiter entwickelt. Eine Neuentwicklung des VEB Landmaschinenbau Torgau ist das Rotationshackgerät P 108 als Zusatzaggregat des Anbau-Vielfach-Gerätes P 320 zum Geräteträger RS 09. Es ist zapfwellengetrieben und hat sieben Hackwerkzeuge mit umlaufenden Messern. Besonders interessant ist der Übergang von der hin- und hergehenden Arbeitsbewegung zur rotierenden Arbeitsbewegung der Werkzeuge, wie sie auch beim Rübenausdüngergerät (Typ P 921), einer Weiterentwicklung aus dem gleichen Betrieb, zu finden ist. Dieses Gerät arbeitet in sechs Reihen mit einer Reihenbreite von 41,7 oder 44,5 cm. Bemerkenswert ist, daß das Gerät mit einem Getriebe ausgerüstet wurde, das zwei Geschwindigkeiten der Messersterne zum Ausdünnen zuläßt (Bild 8).

Das Anbau-Maishackgerät P 153/1 zum Maisschlepper RS 54 wurde so weiter entwickelt, daß es jetzt auch für unterschiedliche Reihenweiten – besonders bei Export wichtig – eingerichtet ist. Die Haltbarkeit des Gerätes hat sich erhöht.

Der Entwicklung und Weiterentwicklung von Geräten für die chemische Pflege, die Schädlingsbekämpfung und den Pflanzenschutz wird in der DDR große Aufmerksamkeit geschenkt, da entsprechend der Empfehlung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe die DDR Schädlingsbekämpfungsgeräte für andere sozialistische Länder mit herstellen soll.

Erntemaschinen

Die bekannten Großmaschinen für die Halmfrucht- und Hackfruchternte zeigen eine Reihe von Verbesserungen auf, die aus dem Einsatz in den sozialistischen landwirtschaftlichen Großbetrieben resultieren. Auf Grund der erreichten hohen Kampagneleistung in der DDR ist eine besonders gute Ausführung erforderlich, die auch den Käufern im Ausland zugute kommt.

Die im letzten Frühjahr als Neuentwicklung vorgestellte Hochdrucksammelpresse K 441 vom VEB Fortschritt Neustadt wurde als Weiterentwicklung verbessert.

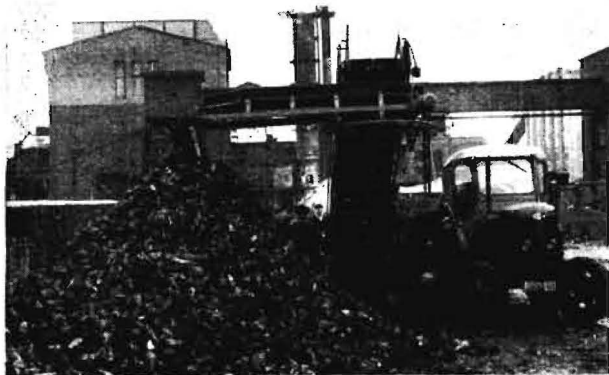


Bild 10. Verladegerät T 215 – eine Weiterentwicklung mit neuem Antriebsprinzip bei der Erprobung

Neben Hochdruckpressen sind auch Niederdrucksammelpressen weiterhin erforderlich. Von dem auf Halmfruchtentemaschinen spezialisierten Betrieb wurde die Niederdrucksammelpresse T 242/2 weiterentwickelt. Sie ist jetzt leichter (1200 kg), beweglicher und raumsparender geworden (Bild 9). Die Preßleistung beträgt 5000 bis 7000 kg/h. Besonders bemerkenswert ist, daß der Zwischenförderer, der bei dem vorhergehenden Typ T 242/1 noch notwendig war, weggelassen wurde. Die Ballen wiegen 18 bis 20 kg. Die Maschine kann zum Stroh-, Heu- und gegebenenfalls Grünfütterpressen eingesetzt werden.

Für die Innenwirtschaft und den landwirtschaftlichen Transport

Im Sektor Milchwirtschaft wird vom VEB Elfa Elsterwerda als Entwicklung der fahrbare IMPULSA-Weidemelkstand in Fischgrätenform in zweimal vier Buchten gezeigt (Typ 820 – 8 FWf).

Die Weiterentwicklung erfolgte mit dem Ziel, einen Weidemelkstand mit guten Fahreigenschaften, der auch in schwierigerem Gelände – vor allem im Bergland – einsetzbar ist, zu schaffen. Er hat vier Melkzeuge M 59 am Zentralpulsator für das Kurz-Zeit-Melken. Reinigung und Desinfektion erfolgen durch vollautomatische Ringspülung. Der Fischgrätenmelkstand ermöglicht eine Arbeitsleistung von 40 bis 45 Kühen/h.

Das Mietenzudeckgerät, bisher nur als Anhängegerät lieferbar, wurde zum Anbau an die Dreipunktaufhängung vom VEB Landmaschinenbau Torgau weiter entwickelt. Das neue Mietenzudeckgerät T 956 wiegt 325 kg und erfordert eine Schlepperleistung von 30 bis 46 PS.

Die Stetigförderer T 221/1, Universalförderer T 222/1 und das Verladegerät T 215 (Bild 10) vom VEB Landmaschinenbau Falkensee wurden sämtlich weiter entwickelt. Besonders durch Verbesserung des Antriebsprinzips konnten Funktionssicherheit und Lebensdauer erhöht werden. Der VEB Maschinenbau Güstrow stellt verschiedene neue Zusatzeinrichtungen zum Hubblader T 150, darunter einen Hackfruchteinsatz, aus.

Der vom VEB Landmaschinenbau Rathenow bereits im Vorjahr gezeigte Hochumladekipper T 100 stellt sich als Weiterentwicklung – durch Veränderung der Hubhöhe von 2,6 m auf 3 m – vor.

Maschinen für Sonderkulturen

Der VEB Landmaschinenbau Rotes Banner Döbeln bringt als Neuentwicklung den Hopfendammräuner B 179 zum Anbau an die Dreipunktaufhängung des Hopfenschleppers RS 56. Durch diese Neuentwicklung wird eine weitere Lücke in der Mechanisierung des Hopfenanbaues geschlossen. Auch der VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig, der als Neuentwicklung das Anbau-Hopfen-Bodenbearbeitungsgerät B 178 ausstellt, hat hierzu beigetragen. An den Grundrahmen dieses Vielfachgerätes können wahlweise ein Pflug mit einer Arbeitstiefe von maximal 22 cm, eine Scheibenegge mit einer Arbeitstiefe von maximal 12 cm, ein Grubber mit einer Arbeitstiefe von maximal 15 cm und eine Ackerbürste mit maximal 6 cm angebaut werden. Das Hopfenbodenbearbeitungsgerät ist für eine Arbeitsbreite von 1,5 m Reihenabstand ausgelegt.

Von der W. G. Manhardt K-G, Wutha, wurde in Verbindung mit dem VEB BBG Leipzig ein Erdbeerenrankenschneider für drei Reihen, Typ P 930, entwickelt. Die Rankenschnide- und Hebewerkzeuge werden an die Werkzeugträger des P 320 angebaut. Es kann eine Arbeitsleistung von maximal 1 ha/h erreicht werden.

Informationen

Die VVB Landmaschinen und Traktorenbau wendet einer guten Information als Bestandteil des Kundendienstes besonderes Augenmerk zu. Während der Leipziger Frühjahrsmesse gelangen auf dem Ausstellungsgelände (Speisesaal) folgende Filme zur Aufführung:

- a) Pflanzenschutzgeräte
- b) Der Maisanbau
- c) Die Mechanisierung des Kartoffelbaues
- d) Die Getreideernte
- e) Die Saatbettbereitung und Aussaat
- f) Pflugarbeiten
- g) Grünfütterernte und Heuwerbung
- h) Der mechanisierte Rübenanbau
- i) Trickfilm RS 09
- j) Werbefilm RS 14

In Abstimmung mit der Kammer der Technik finden anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse Vortragsveranstaltungen mit technischen Informationsvorträgen statt.

Die Betriebe VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig, VEB Fortschritt Neustadt und VEB Mähdescherwerk Weimar bringen Sondernummern ihrer Kundendienstzeitschriften heraus. Von der VVB erscheint eine Messe-Illustrierte.

Alle diese Veranstaltungen und Publikationen sollen helfen, über das Produktionsprogramm der volkseigenen Landmaschinen- und Traktorenindustrie zu unterrichten und weitere Hinweise für den rationellen Einsatz der Landmaschinen und Traktoren zu vermitteln.

A 4207